

Ⓩ Soeben erschienen in meinem Verlage:

**H. Pachulski**  
**Octaven-Etüde**

für Clavier.

= 1 M 25 ₤. =

**A. Koptiaieff**

Op. 13.

**Fünf Lieder**

f. 1 Singst. mit Pffe.-Begleitung.

No. 1. Wie lang ist's her, 90 ₤; 2. Die  
Lilie, 45 ₤; 3. Der Lichtstreif, 90 ₤;  
4. Mein Liebling, 90 ₤; 5. Zwei Loose, 65 ₤.

**S. Pantschenko**

Op. 11.

**Deux Romances**

pour chant et piano.

No. 1. Le ciel est, par-dessus le toit, si  
bleu, si calme. No. 2. Les sanglots longs  
des violons.

= à 70 ₤. =

Rabatt: 50% und 7/6 Exemplare.

Leipzig, den 30. September 1901.

**P. Jurgenson.**

**Zürcher Diskussionsjonen Paris.**

Soeben erschienen No. 23/24:

**Das Rauschbedürfnis im Menschen**

von **Heinrich Pudor** (Wasa, Finland).

Dazu: Intra muros et extra, sowie Titel-  
blatt u. Inhaltsverzeichnis zum II. Jahrg.

1 M 20 ord., — nur gegen bar 80 ₤.

Paris, 13 rue des Abbesses.

Verlag Zürcher Diskussionsjonen.

Demnächst erscheint:

**Der Mechanismus  
des Magnetismus.**

Zweiter Teil:

**Die Mechanik des Universums.**

Von

**Julius B. Staub.**

= 8°. 24 S. Preis 60 ₤. =

Ich bitte Sie dringend, diesen hochinter-  
essanten u. hochwichtigen naturwissenschaft-  
lichen Forschungen, die einen weiteren Bei-  
trag zu der Strahlensubstanzmechanik  
des Verfassers enthalten, dadurch zur An-  
erkennung zu verhelfen, dass Sie die Schrift  
zahlreich verlangen und in den Kreisen der  
Naturforscher und Philosophen zur Versendung  
bringen. Es wird Ihnen manch einer dieser  
Herren Dank wissen!

Leipzig. **Arwed Strauch.**

**I. H. W. Diez Nachf. in Stuttgart.**

**Die Neue Zeit.**

Wochenschrift der deutschen Sozialdemokratie.

Unter ständiger Mitarbeiterschaft

von

**A. Bebel, P. Lafargue, Fr. Mehring, F. A. Sorge u. U.**

redigiert von

**Karl Kautsky.**



Mit dem 1. Oktober tritt die „Neue Zeit“ in den zwanzigsten Jahrgang ihres Bestehens,

ein geeigneter Zeitpunkt zur Gewinnung neuer Abonnenten, wozu wir Probehefte zur Verfügung stellen und zu verlangen bitten.

Die angesehene Stellung, die sich „Die Neue Zeit“ bei Anhängern und Gegnern der Sozialdemokratie erworben hat, verdankt die Zeitschrift ihrer Eigenschaft als **Organ des wissenschaftlichen Sozialismus**, nicht minder aber auch die einer **politischen Revue** ersten Ranges. Die **Ereignisse des Tages**, die von weiterreichender Bedeutung sind, werden, namentlich, soweit sie auf die Arbeiter-Bewegung und den Sozialismus Bezug haben, eingehender besprochen, als es in der Tagespresse möglich ist, während gleichzeitig die wichtigsten Erscheinungen auf dem Gebiete der Litteratur und Kunst, der Naturwissenschaften und der Technik angemessene Berücksichtigung finden.

„Die Neue Zeit“ darf als unentbehrliche Zeitschrift für alle diejenigen bezeichnet werden, die ein mehr als flüchtiges Interesse für die große Tagesfrage der sozialen Ent-  
wickelung haben.

Bezugsbedingungen:

Preis pro Heft 25 ₤ ord., 18 ₤ netto,

pro Quartal 3 M 25 ₤ ord., 2 M 25 ₤ netto.

Bei einer Kontinuation von 10 Exemplaren Heft 1 gratis.

Hochachtungsvoll

Stuttgart, den 1. Oktober 1901.

**I. H. W. Diez Nachf.**

(G. m. b. H.)

Ⓩ Soeben erschienen:

**Jettchen Pedereit aus Danzig in Paris.**

Humoreske von **Clara Fincke.**

Mit Titelzeichnung von Willy Werner.

Broschiert: 1 M ord., 70 ₤ netto, 65 ₤ bar u. 13/12.

Gebunden in Leinwand: 1 M 50 ₤ ord., 1 M 13 ₤ netto, 1 M 05 ₤ bar u. 13/12.

Freiexemplar ungebunden.

Wer den beispiellosen Erfolg der Familie Buchholz und der Berliner Range verfolgt hat, wird ermessen, welcher Beliebtheit sich die Schilderung lokaler Eigentümlichkeiten im Publikum erfreut. Wie die Familie Buchholz die typische Berliner Hausfrau, wie die Berliner Range denselben Stoff in einem anderen Kreise charakteristisch unter dem Beifall der lesenden Frauenwelt geschildert, so wird in Jettchen Pedereit der Ton und die Exterieurs der gemütlichen Altpreussin vorzüglich wiedergegeben. Ueberall wo Ost- und Westpreussen angesiedelt sind — und wo wäre das im deutschen Reiche nicht der Fall — finden Sie daher Interesse und flotten Absatz. Namentlich die Kollegen in Ost- und Westpreussen mache ich besonders auf das Buch aufmerksam.

Eberswalde-Berlin u. Leipzig.

**Verlag Jung-Deutschland.**

Siegfried Dyck.